

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

266 (29.9.1846)

Dienstag, den 29. September 1846.

D 812.2 Karlsruhe. Auerbieten.

Bei einer achtbaren Beamten-Familie dahier können zwei Knaben oder Jünglinge, welche eine der hiesigen Lehranstalten besuchen sollen, foglich oder mit Beginn des neuen Schuljahres gegen ein billiges Honorar in Kost, Wohnung und elterlicher Aufsicht untergebracht werden.

D 820.1 Karlsruhe. Lehrlingsgesuch.

In einer hiesigen frequenten Konditorei ist eine Lehrlingsstelle alsbald wieder zu besetzen. Das Nähere Erbringerstraße Nr. 16 zu erfragen.

D 737.3 Karlsruhe. Käse zu verkaufen. Es ist eine Partie weingrüner Lagerkäse von 2 bis 3 Fuder per Stück mit Lager billig zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung unter Angabe der Nummer dieser Anzeige.

D 756.3 Kenzingen. Gasthof-Empfehlung.

Unterzeichneter hat den Gasthof zum Salmen in Kenzingen käuflich übernommen, wovon er ein resp. Publikum und die Herren Reisenden mit dem Anfügen benachrichtigt, daß er bemüht seyn wird, in jeder Beziehung durch reelle und billige Bedienung, sowie durch guten Tisch und Keller Jedermann zufrieden zu stellen, und dadurch sein Geschäft möglichst zu erweitern; er ladet daher zu geneigtem zahlreichem Zuspruch freundlichst ein.

Herrmann Lachenmann.

D 780.2 Kork. (Offene Gehülfsstelle.) Durch den unvorhergesehenen Austritt uneres zweiten Gehülfs, welcher sich zum Besuche des polytechnischen Instituts entschlossen hat, ist dessen Stelle, womit ein Gehalt von 300 - 400 fl. verbunden ist, am 1. Oktober d. J. erledigt und wo möglich foglich oder längstens binnen einem Vierteljahre wieder zu besetzen.

Die hierzu Lusttragenden werden zur Anmeldung mit dem Besügen eingeladen, daß auf Treue und gutes Betragen vorzugsweise Rücksicht genommen wird.

Kork, den 23. Septbr. 1846. Großh. bad. Domänenverwaltung, Forst- und Amistasse, Krämer.

D 642.3 Gondelsheim. Bauafford-Begebung.

Die Erbauung einer neuen Synagoge und eines Gemeindefaustes für die israelitische Gemeinde zu Gondelsheim soll im Versteigerungswege vergeben werden, wozu Tagsabst auf

Mittwoch, den 7. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt ist, es werden hierzu die Herren Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Schmiedmeister hoflichst eingeladen. Inzwischen kann der Bauplan, Kostenüberschlag und die nähern Bedingungen bei unterzeichneter Stelle täglich eingesehen werden.

Gondelsheim, den 16. Sept. 1846. Der Synagogenrat, Moses Dreyfus.

D 772.2 Philippsburg. Schafweideverpachtung.

Die Schafweide auf der Gemarkung Philippsburg, welche mit 700 Stück Schafen übertrieben werden kann, soll für den Winter 1846/47, oder nach Umständen auf mehrere Jahre, im Wege öffentlicher Versteigerung nochmals versteigert werden.

Wir haben zu dieser Verhandlung Donnerstag, den 1. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber zum Erscheinen auf diesseitiger Rathstanzel hiermit hoflichst eingeladen werden.

Philippsburg, den 23. September 1846. Das Bürgermeisterramt, Heintz.

D 545.3 Karlsruhe. Bad- und Gasthausversteigerung.

Das zur Verlassenschaftsmasse der Wilhelmine Schnabel, Gastwirth Daniel Siegel's Ehefrau zu Weierheim gehörende, in dem früheren Steigerungsauschreiben vom 12., 16. und 21. Juli d. J., Nr. 177, 191 und 196 dieser Zeitung näher beschriebene Bad- und Gasthaus zum Steyhanenbad allda, wird nebst dabel gelegenen ungefähr 33 Ruthen Wiesen auf den Krautwiesen

Samstag, den 10. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die vor Abhaltung dieser Steigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen können inzwischen bei dem mitunterzeichneten Distriktsnotar zu Mühlburg eingesehen werden.

Karlsruhe, den 12. September 1846. Großh. bad. Landamtsreferat, Schuster.

vd. Kapfenberger, Distriktsnotar.

D 533.3 Nr. 2632. Wiesenthal, Amts Philippsburg. Gasthaus-Versteigerung.

Aus der Erbmasse des verstorbenen Hirschwirthe Anton Stöckel d. j. wird der Theilung wegen

Montag, den 12. Oktober d. J., früh 9 Uhr,

in dem Gasthause selbst versteigert: ungefähr 5 Viertel Haus- und Hofraitheplatz dahier, mitten im Ort an der Kreuzstraße von Mannheim und Speyer nach Bruchsal und Karlsruhe, neben der Chaussee und Daniel Krämer gelegen, worauf ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus sich befindet, mit der Real-Schuldgerechtigkeit zum goldenen Hirsch, nebst einer Scheuer, Stallungen für 36 - 40 Stück Pferde und 10 - 12 Stück Rindvieh, vier feineren Schweineställen, mit überbauter Holzremise, einer Waschküche, Brunnen im Hof und ungefähr 50 Ruthen Garten hinter der Scheuer.

Die der Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen können vor und bei der Steigerung bei dem Distriktsnotar daselbst eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszugnissen auszuweisen haben.

Philippsburg, den 10. September 1846. Großh. bad. Amtskreisreferat, Gayer.

vd. Gut, Distr. Notar.

D 703.2 Baden. Liegenschaftsversteigerung.

In Gemäßheit vereblicher Verfügung groß. Bezirksamts Baden vom 21. April 1846, Nr. 6971, werden von dem hiesigen Bürger und Schupmachermeister Johann Herz

Donnerstag, den 5. November 1846, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1. Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der Lichtenthaler Straße dahier, 48' lang, 34' tief; mit dem Platz, auf dem die Gebäulichkeit steht, 1632 q' Grundfläche enthaltend, und angränzend ein, an Georg Weiblin, anst. an die Eichstraße, vornen die Lichtenthaler Straße, hinten Weg.

2. Ein 1 1/2 Viertel Acker auf dem sog. Spalieracker, einst. Ignaz Köpfer, anst. und oben Alois Berisch, unten Friedrich Maier.

3. Ein 7 Ruthen Garten allda, einst. Johann Knie's Wittve und Michael Kärre, anst. Stephan Dinger, oben Weg, unten Dionis Diller.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag foglich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 16. September 1846. Bürgermeisterramt, Ehinger.

vd. Kesselhaus.

D 166.3 Dbrigheim. Liegenschaftsversteigerung.

Der Karl Demont Wittve, Annette, geborenen Marquart von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Juli d. J., Nr. 13,873, die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstag, den 8. Oktober 1846, Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätungspreis oder darüber gelöst werden wird:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Waschküche und Backhaus nebst 2 Scheuern, unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, Stallung, Holzremise und Gewächshaus, im untern Dorf gelegen, neben Friedr. Blum und Eucharis Ernst, welche Gebäude sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen.

2) 1 1/2 Morgen Gras- und Baumgarten hinter dem Hause, neben dem Kellergewölbe und Hof, sodann neben Bernhard Bender und Wendel Eymann.

3) 2 Viertel Pflanzgarten hinter dem Hause, mit edeln Obstbäumen besetzt, ganz mit Mauern umgeben, an welchen Traubenlauben sich befinden, und durch denselben fließt die Heiligengrabe, neben Friedr. Blum und Eucharis Ernst.

4) 3 Viertel Pflanzgarten im untern Dorf, mit neuerbautem modernem Gartenhaus, neben Heinrich Kraft und der Chaussee.

5) 1 Morgen Acker im 12. Morgen, neben Bürgermeister Horn und Albrecht Ludwiger.

6) 2 Brtl. Acker in der Steingrüben, neben Wilhelm Rüdinger und Jos. Müller.

7) 2 Brtl. Acker im Ballort, neben Michael Braus und dem Horn.

Dbrigheim, den 15. August 1846. Bürgermeisterramt, Horn.

D 757.3 Karlsruhe. Pferdeversteigerung.

Zufolge höherer Weisung werden am

Mittwoch, den 14. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

in dem hiesigen Kasernenhof des Dragonerregiments Großherzog dreißig Stück ausrangirte Dienstpferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 23. September 1846. Stodmar, Regimentsquartiermeister.

D 797.2 Rastatt. Wein- und Fässerversteigerung.

Der Unterzeichnete läßt Donnerstag, den 1. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in seiner Behausung 10 Dhm 1834er Oberkircher Kleiner, 5 " " Klingelberger, und 14 weingrüne Fässer von 10 - 16 Dhm

versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Rastatt, den 24. September 1846. Sievert, Steuerrevisor.

D 802.3 Nr. 15,639. Wolfach. (Fahndung.) Am Montag, den 21. d. M., Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr, wurden mittelst Einsteigens in das Haus des Lorenz Heizmann zu Langenbach - Gemeinde Rinzigthal - aus einem Kasten in der Stubenkammer nachbeschriebene Kleidungsstücke und Gerüth entwendet:

Dem Vater Lorenz Heizmann:

1) Ein Mantel von mittelfeinem, schwarzblauem Tuch mit umliegendem u. langem Kragen, grauem Kanedastutter, Schnalle von Messing und runden, vom nämlichen Tuch überzogenen Knöpfen; vornen und innerhalb 2 Taschen, und in der Mitte ein f. g. Zugband, Berich

2) Eine Weste von schwarzem, feinem Tuch und Futter von grauem Barhent, mit schwarzen runden Hornknöpfen, 4 fl. - fr.

3) Ein bereits noch neues, schwarz seidenes Halstuch mit rothen breiten Endstreifen, 1 fl. 50 fr.

4) Ein Rest von weiß gestricktem Reusen-tuch, 3/4 breit, 7 - 8 Ellen, 3 fl. 30 fr.

Dem Sohn Bernhard Heizmann:

5) Ein Ueberrod von dunkelbraunem, feinem Tuch, Futter von schwarzbraunem Kanedast, und runden, schwarzen Knöpfen von Horn, 16 fl. - fr.

6) Ein Mannschoben vom nämlichen Tuche und Futter mit Seitentaschen u. runden, schwarzen, gepreßten Knöpfen, 9 fl. - fr.

7) Ein f. g. Manteltragen von dunkelblauem, grobem Tuch, ohne Futter, Sammettragen an diesem, eine Schnalle von weißem Blech und vornen gelbe Hafften, 8 fl. - fr.

8) Ein Ueberrod von feinem, dunkelblauem Tuch mit schwarzem Sammettragen, schwarzen, runden Knöpfen; abgetragen, 6 fl. - fr.

9) Eine Weste von schwarzem, feinem Tuch mit roth und weiß gestickten Blümschen, Futter von grauem Barhent, und edigte Glasknöpfe, 4 fl. 30 fr.

10) Eine schwarz-tuchene Mütze mit Lederschild und schwarzer Seidenschnur, Futter von grauem Kanedast, - fl. 40 fr.

11) Ein roth und weiß gestreiftes, baumwollenes Sacktuch, in einer Ecke mit B roth gezeichnet, - fl. 16 fr.

12) Ein Buch: "Schutzgeist der Jugend," in braunem Lederband, - fl. 12 fr.

Sacktuch und Buch befanden sich in den Taschen des Hf. 5 beschriebenen Rodes. Dies wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und den unbekanntem Thäter bekannt gemacht.

Wolfach, den 23. September 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt, Fernbach.

D 807.3 Nr. 41,279. Rastatt. (Fahndung.) Am verfloffenen Sonntag, Abends um 10 Uhr, wurde Ludwig Frank aus Eichelberg auf dem Heimwege von Kuppenheim gegen die Kaltbrennerei hin, etwa 100 Schritte vom Ort, von zwei ihm unbekanntem Burschen gewaltsamer Weise überfallen und seiner Baarschaft beraubt. Das Geld aus 6 Zweiguldenstücken und zwar aus 5 badischen und 1 bayerischen, ferner aus 1 hessischen Dreundeinhalb-guldenstück, 1 oder 2 Frankensücken und ein Paar Kreuzer Münze, und befand sich solches in einem großen birch-lebneren Bockbeutel, der innen schwarz gefärbt ist und oben mit zwei vom nämlichen Leder geschnittenen Riemen zugezogen war.

Eine nähere Beschreibung der Thäter kann von dem Beraubten nicht gegeben werden.

Dies bringen wir befüß der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt, den 24. Sept. 1846. Großh. bad. Oberamt, Lacroste.

D 764.3 Nr. 16,403. Karlsruhe. (Bekanntmachung und Fahndung.) In den letzten 10 bis 14 Tagen wurden von den Dachern des Schullehrerseminargebäudes in der Akademiestraße und eines Privathauses in der Lindenstraße ungefähr 300 Pfund Groth- und Firsklei, sowie die bleierne Einfassung der Kaminae entwendet. Der mutmaßliche Thäter ist bereits verhaftet, von dem entwendeten Blei wurde aber bis jetzt nur ein kleiner Theil zu Gerichts Handen gebracht.

Wir bringen dies befüß der Fahndung auf das noch fehlende Blei zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 22. September 1846. Großh. bad. Stadtmamt, Rnth.

D 682.3 Nr. 14,540. Haslach. (Bekanntmachung.) In Sachen der Andreas Luyfer'schen Ehefrau, Josepha, geborenen Dbert von Welschensteinach, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Andreas Luyfer von da, Beklagten, wegen Vermögensabsonderung, wurde durch diesseitiges Urtheil vom 21. Juli d. J., Nr. 12,237, dem Gesuch der Klägerin um Vermögensabsonderung Statt gegeben.

Haslach, den 1. September 1846. Großh. bad. fürstl. fürstlich. Bezirksamt, Blattmann.

vd. Polzer.

D 765.1 Nr. 27,307. Kenzingen. Präklusiv-Beschl. In der Gantfache des Schusters Karl Kaiser von Kenzingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Kenzingen, den 21. September 1846. Grob. bad. Bezirksamt. Sieb.

D 736.3 Nr. 21,095. Rastatt. (Liquidation.) Kenntniß und zweiter Zahlungsbefehl. Samuel Kahn in Kuppenheim gegen Klemens Dbenwald's Eheleute von Gaggenau.

1) Nachdem der Beklagte auf den bedingten Zahlungsbefehl vom 26. März 1846, Nr. 14,833, zugestellt unterm 8. April 1846, keine Zahlung geleistet, auch seine Verbindlichkeit nicht widersprochen hat, so wird nunmehr, auf Anrufen des Klägers, die Forderung als zugestanden erklärt, und dem Beklagten deren Bezahlung an den Kläger binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung aufgegeben.

2) Nr. 38,102. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so geschieht diese öffentliche Bekanntmachung anstatt der Befandigung.

Rastatt, den 4. September 1846. Grob. bad. Oberamt. Rüb.

D 716.3 Nr. 27,437. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bäckermeisters und Landwirths Franz Bauscher von Untergrombach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 12. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr,

auf die öffentliche Gerichtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richtertheilnehmenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bruchsal, den 7. Septbr. 1846. Grob. bad. Oberamt. v. Berg.

D 750.3 Nr. 22,399. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Metzgermeisters Abraham Klein von Weingarten wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 12. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, den 11. Septbr. 1846. Grob. bad. Oberamt. v. Stengel.

D 783.3 Nr. 17,388. Neckarbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Färbermeisters Karl Wilhelm Silbercyen von hier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 23. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzureiten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 16. Septbr. 1846. Grob. bad. Bezirksamt. Bed.

D 743.3 Nr. 25,981. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Alois Scheurer, Zimmermeister von Unzburgh, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 7. November d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche

sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bühl, den 21. Sept. 1846. Grob. bad. Bezirksamt. Seil.

D 713.3 Nr. 40,006. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Anton Streitmüller von Rothenfels und seine Ehefrau Katharina, geborene Schwarzenberger, wollen nach Amerika auswandern. Es wird nun Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Montag, den 5. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei anberaumt, und werden hierzu ihre sämtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten anher vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könnte.

Rastatt, den 17. September 1846. Grob. bad. Oberamt. Rüb.

D 771.1 Nr. 20,445. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Die Andreas Lauer's Eheleute von Breitenbronn sind gefonnen, nach Amerika auszuwandern. Es werden deshalb Alle, welche noch Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hiermit auf

Dienstag, den 6. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr,

dahier anberaumten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen den Andreas Lauer's Eheleuten den Wegzug ihres Vermögens gestatten wird.

Mosbach, den 15. September 1846. Grob. bad. Bezirksamt Neudau. Lindemann.

D 761.3 Nr. 30,565. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Johannes Herbst von Lahr ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 2. November 1846, Vormittags 9 Uhr,

auf die öffentliche Oberamtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Lahr, den 12. Septbr. 1846. Grob. bad. Oberamt. Sächs.

D 707.3 Nr. 29,817. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Jakob Köhler, Bürger und Bäcker von Lahr, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 10. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Lahr, den 9. Septbr. 1846. Grob. bad. Oberamt. Sächs.

D 796.3 Nr. 27,436. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Der Deferieur Kaper Bürkle von Riegel, welcher im Jahr 1837 sich nach Amerika begeben hat, und nun in Cincinnati, Staat Ohio, aufhält, hat dahier um Auflosung seines in Riegel befindlichen Vermögens, soweit es nicht durch die Desertionsstrafe in Anspruch genommen wird, nachgesucht.

Es werden daher dessen etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen

Dienstag, den 6. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Distriktsnotar Müschler im Gasthaus zum goldenen Kopf in Riegel um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als ihnen später zur Zahlung nicht mehr verpöfien werden kann.

Kenzingen, den 19. Septbr. 1846. Grob. bad. Bezirksamt. v. Jagemann.

D 779.3 Nr. 19,329. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Egloff, Krämer von Erzingen, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 13. Oktober 1846, Vormittags 9 Uhr,

auf die öffentliche Landamtskanzlei festgesetzt, wo diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Freiburg, den 13. Sept. 1846. Grob. bad. Landamt. Feld.

D 763.1 Nr. 18,454 Achern. (Gläubigervorladung.) Die Ehefrau des flüchtig gewordenen Ignaz Arxbruster von Oberasbach hat den Antrag gestellt, die Gläubiger ihres Ehemanns Befußs der Abwendung einer Gant und zur Bornahme eines Vergleichsversuchs vorzuladen. Es werden nun sämtliche Gläubiger des Ig. Arxbruster auf

Samstag, den 3. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr,

mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß, im Falle ein Borgvergleich zu Stande kommt, die Ausbleibenden als der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werden.

Achern, den 16. September 1846. Grob. bad. Bezirksamt. Wanker.

D 650.3 Nr. 28,632. Mannheim. (Aufforderung.) In dem Pfandbuche der Stadtgemeinde Mannheim, Theil 18, Bl. 148, befindet sich ein richterlicher Unterpfandsbeitrag mittels eines Liquidationstitels vom 23. Juni 1835 zu Gunsten einer Forderung von 150 fl. und Zinsen des früheren Handelsmanns Michael Hermsheim dahier gegen die nun entmündigte ledige Christine Frei von hier.

Die demalige Eigentümerin des damit belasteten Hauses D. b. Nr. 15 dahier, Wittve Rebmann, behauptet, daß diese von ihr übernommene Schuld längst getilgt sey, daß aber in Folge der gegen Hermsheim ausgebrochenen Gant, des Todes des letzteren und des Verzichtes seiner Erben, Mina und Joseph Hermsheim, auf den Nachlaß die Strichbewilligung vom beiliegenden Gläubiger nicht erlangt werden könne, und daß darum das Pfandgericht die Pöschung jenes Pfandes verweigere. Auf Bitten der Wittve Rebmann werden nun diejenigen, welche noch etwaigen Anspruch auf das Bestehen jenes Pfandbeitrags machen zu können glauben, aufgefordert, diesen

binnen 2 Monaten geltend zu machen, ansonst sie jenes Rechts für verlustig erklärt und der Strich im Pfandbuche richterlich verflücht würde.

Mannheim, den 10. September 1846. Grob. bad. Stadamt. Mallebrein.

D 770.1 Nr. 21,272. Bretten. (Aufforderung.) Am 10. Juni d. J. hat Schuhmachermeister Johann Simon dahier, auf dessen Verlassenschaft wegen Ueberschuldung sämtliche bekannte Erben verzihteten, die Wittve beantragt aber, daß sie in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft eingeklagt werde, weshalb sämtliche theilhaftige aufgefordert werden,

binnen 14 Tagen etwaige Ansprüche geltend zu machen, da nach fruchtlosem Ablauf dem Antrag entsprochen werde.

Bretten, den 21. Septbr. 1846. Grob. bad. Bezirksamt. Schwab.

D 700.3 Nr. 4185. Staufen. (Erbyorladung.) Der am 10. Oktober 1787 geborene, schon längst unbekannt wo abwesende Lukas Pfefferte von Untermünsthal ist zur Erbschaft seines in Aarau verstorbenen Bruders, des Mechanikers Franz Joseph Pfefferte von Untermünsthal, berufen.

Derselbe oder dessen Erben werden daher aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an, um so gewisser zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen, den 16. September 1846. Grob. bad. Amtsreferat. Lembke.

D 751.1 Nr. 12,307. Gerlachsheim. (Die Konstriktion pro 1847 betr.) Die Aushebung der den diesseitigen Bezirk treffenden Rekrutenquote aus der Altersklasse 1826 - Konstriktion pro 1847 - findet am

Donnerstag, den 17. Dezember d. J., Vormittags halb 9 Uhr,

im Amtlokale dahier Statt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis der Konstriktionspflichtigen, ihrer Eltern und Vormünder mit der Aufforderung bringen, dafür besorgt zu seyn, daß die Abwesenden bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen des Nichterscheinens bei der Aushebungstagfahrt rechtzeitig zu Hause entziefen.

Gerlachsheim, den 18. September 1846. Grob. bad. Bezirksamt. Schütte.

D 628.3 Nr. 13,655. Schönau. (Verschollenheitsklärung.) Nachdem Dominik Kunzelmann von Zell auf die ergangene öffentliche Verladung vom 5. Mai 1842 keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglicher Besitz gegeben.

Schönau, den 12. Septbr. 1846. Grob. bad. Bezirksamt. Desj.

D 689.3 Nr. 12,894. Eppingen. (Verbeistandung.) Der blinde Elisabetha Schneider von hier wurde in der Person des Johann Götler, und dem blinden Johann Georg Schneider in der Person des Joseph Goll von hier ein Bestand gesetzt, ohne deren Bewilligung sie keine der in L.R. 494 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen können, was hiermit bekannt gemacht wird.

Eppingen, den 16. September 1846. Grob. bad. Bezirksamt. Danner.